

# Flotte und sanfte Werke großer Komponisten

Klarinettenensemble „Black Magic“ begeistert bei Konzert in der Dürrenbüchiger Christuskirche

In einen besonderen musikalischen Genuss kamen am Sonntagabend die rund 40 Besucher der evangelischen Christuskirche in Dürrenbüchig. Das Klarinettenensemble „Black Magic“ verwöhnte die Gäste mit einer bunten Mischung aus flotten, sanften oder auch bedächtigen Werken großer Komponisten.

Die Musiker Stefan Burkhardt, Kurt Dahlmann, Gerd Rössler und Rie Clement-Miyauchi waren – passend zu ihrem Gruppennamen – ganz in festliches Schwarz gekleidet und spielten weltweit bekannte Kompositionen von Händel, Bach, Vivaldi, Pachelbel, Mozart und Haydn.

Vor jedem Stück erzählten die Musiker von wichtigen Ereignissen im Lebens des jeweiligen Komponisten und berichteten auch von der Entstehung der Werke. Ganz im Zeichen der „Geistlichen Abendmusik“ hatten die ausgewählten Kompositionen häufig religiöse Hintergründe und behandelten bedeutende Stationen im Leben Jesu wie seine Geburt und Auferstehung.

So erinnerte Burkhardt das Stück „Königin von Saba“ von Händel an den Palmsonntag der Christen und er lud



VIER KLARINETTEN FÜR EIN HALLELUJA: Das Ensemble „Black Magic“ präsentierte in der Dürrenbüchiger Kirche geistliche Abendmusik großer Komponisten. Foto: cat

die Zuhörer ein: „Kommen Sie mit uns zurück zu diesem meisterlichen Einzug nach Jerusalem.“ Durch das flotte

Spiel des Klarinettenensembles konnten die Besucher die fröhliche Stimmung in Jerusalem sofort nachempfin-

den. Auch die eigene Freude der Musiker an ihrem Spiel war immer spürbar, denn die Künstler wippten im Takt und spielten mit großer Begeisterung.

Langsame getragene Musik hatte das Ensemble ebenfalls in seinem Repertoire. Burkhardt berichtete von Bachs schmerzhaften Kampf gegen die Erblindung und entsprechend bedächtig ist das Stück „Choral und Fuge“, das die Musiker anschließend gekonnt vortrugen.

Rössler erzählte danach von dem abnehmenden Interesse an den Werken Vivaldis zu dessen Lebzeiten. „Es ist so wie heute: Irgendwann sind die Musiker nicht mehr in den Charts“, so Rössler. Dennoch spielte das Musiker-Quartett mit „La Stravaganza“ ein sehr munteres Stück, das gute Laune verbreitete und die Besucher verzauberte.

Während des gesamten Konzerts lauschten die Zuhörer andächtig und spendeten immer erst nach dem vollständigen Verklängen des letzten Tons den verdienten Applaus.

Mit einer fröhlichen Komposition von Haydn verabschiedeten sich die Musiker schließlich von ihrem begeisterten Publikum in Dürrenbüchig.

Catrin Dederichs

BNN Bötchen  
31.3.2015